



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CCCII. Kurfürst Joachim weiset den Amtsschreiber zu Tangermünde zum Eintreiben der dem Domstift zu Cöln an der Spree beigelegten Einkünfte des Stiftes Arneburg an, am Jahre 1544.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

auch vns zuletzt gantz ane anthwort gelassen, können wir achten, das jr in solchen vortrage, weil jr dene nicht haltten wollet, lenger nicht zu haften gedenket, So wollen wir oder vnser Visitatores auch nicht lenger dorinne stehen, sonder wegen eures nichthaltens frey sein vnd haben demnach das einkommen, dauon berurter vortragk meldet, als von den beiden präbenden der kirchen vf vnsern schlosse zu Arneburgk des lehns der kusterei vnd des lehns der Clause etc. in vnser stift alhie zu Coln an der sprew geschlagen vnd vnsern Amtschreiber zu Tangermunde beuelh gethan, solch einkommen alsbalde, auch das so vf Martini nehst vorschienen betagt, einzubringen vnd zu berechnen: vnd beuelhen euch, wollet Ime solchs also gestadten vnd euch der einforderung desselbigen jerlichen vfhens hinfüro enthalten — — dan wir sonst — das ander euer einkommen auch einziehen lassen wurden —.

An das Capittel zu Arneburg.

Nach dem Concepte von Weintöbens Hand im Geh. Min. Archive.

**CCCH.** Kurfürst Joachim weist den Amtschreiber zu Tangermünde zum Eintreiben der dem Domstift zu Eöln an der Spree beigelegten Einkünfte des Stiftes Arneburg an, im Jahre 1544.

Joachim etc. Nachdeme vnser Visitatores mit dem Capitel zu Arneburgk einen vortragk vfgericht, wes das Capittel von etlichen präbenden vnd geistlichen lehen hiehero vorreichen soll, aber gemelt Capittel solchen vortragk nicht gehalten vnd in zwein jaren auch vber vnser fordern vnd vorwarnen nichts gegeben, haben wir die vorledigten prebenden vnd geistlichen lehen, davon der vortragk meldet, in vnser stift alhie zu Coln an der sprew geschlagen vnd schicken dir desselbigen jerlichen einkommens verzeichnüs hiebei mit beuelh, wollet als balde bey dem Capittel zu Arneburgk vnd den andern zins vnd pachtleuten des, so vf martini nehst vorschienen betagt, mhanung thun vnd do das Capittel albereit das Jar wes eingezogen hette, dasselbige von jne wider erfordern vnd dan alles zu gelde machen vnd dem Capittel oder einnehmern hiehero in berurt vnser stift vberantwortten vnd berechnen vnd hinfüro jerlich also damit halten, vnd dich hieuo durch nimands abewenden lassen, sondern diz vnser beuelhs verhalten, dan wir sonst das stift alhie aufz vnser Chammer bitzhero vnterhalten müssen, do wir so viel als diz tregt abziehen vnd dokegen an das stift zu Arneburgk weisen lassen, do vns kein abgang leidlichen, auch dokegen aufz vnser Chammer nicht wider volgen lassen werden etc.

An den Amtschreiber zu Tangermünde Peter guntz.

Nach dem Concepte von Weintöbens Hand.

Anm. Das beigelegte im Context in Bezug genommene Verzeichnüs begreift das Corpus von zwei domherrlichen Präbenden in Getreide und Geld, von dem Einkommen der Stiftskirchen auf dem Schlosse 3 Winipel 3½ Schffl. Weizen aus Meseberg und 1 Winipel halb Roggen halb Gerste aus Arneburg, von dem Einkommen des Lehns der Küsterei oder Marien-Magdalenen auf dem Schlosse Hebungen zu Schinne und Erleben und die Einkünfte des Lehns Christophori oder der Clause vor Arneburg zu Gradow und Tangermünde nebst den Zinsen eines Capitals die Einzel's von Ikenlyß Witwe mit 6 fl. jährlich verzinst und 5 fl. jährlichen Zinseinkünften von der Gemeinde zu Klöden.